

HÜSKENS: MINISTERIUM ERWEIST DEMOKRATIE-VERLEHENDIENST

erschienen am 27. April 2020

[App, corona, Datenschutz, Dr. Lüdja Hüskens](#)

Mit der datenschutzrechtlich unzulässigen Speicherung von personenbezogenen Daten von den Gesundheitsämtern in der Fahndungsdatenbank erwies sich das Innenministerium dem Vertrauen der Menschen in staatliche Institutionen als Verleherdienst. „Verwaltungen, die Ausnahmesituationen als Vorwand nutzen, um rechtswidrige Maßnahmen durchzusetzen, sind tiefst undemokratisch“, so Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende, „Der skandalöse Vorgang gehört sofort auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Innenausschusses des Landtages.“

Gerade bei der Diskussion um eine Tracking-App, die eingesetzt werden sollte, um schneller erkennen zu können und potentiell infizierte Personen zu isolieren, sind solche Vorgänge absolut kontraproduktiv. Jeder,

der sich ein Smartphone auf sein Handy lädt, muss dies freiwillig machen und dazu darauf vertrauen, dass die Daten im Rahmen des geltenden Datenschutzes umgegangen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, womit müssen Betroffene rechnen, wenn sie in diesem Stil Daten gesammelt werden, so Hüskens